



Stele der Belette © SchUM-Städte

Linktipps

www.steinheim-institut.de/edocs/kalonymos/kalonymos_2017_4.pdf#page=1

www.juedische-allgemeine.de/religion/die-rabbanit-von-worms/

Objektbiografie

Datierung: zwischen 1180 und 1230

Maße: 74 cm x 16 cm x 16 cm

Material: Sandstein

Heutiger Standort: Frauenschul Worms, Synagogenplatz 2, 67547 Worms

Bedeutung für SchUM

Fragment eines ehemaligen Durchbruchs zwischen der Wormser Frauenschul und der Synagoge.

Wahrscheinlich ein Säulenfragment oder ein Eckpfeiler. Eleazar von Worms (1165-1238), ein Rabbiner und Gelehrter, verlor auf schreckliche Weise während der Pogrome 1196 seine Frau und zwei Töchter. Er schrieb ein Gedicht für die ermordeten Töchter und seine Frau. Sein Sohn hatte verletzt überlebt.

1961 wurde beim Wiederaufbau der Synagoge in Worms ein reich verziertes Steinfragment gefunden. Heute wissen wir: Es erinnert an ein 13-jähriges Mädchen namens Belette, das ebenso wie ihre Mutter Dolza/Dulcia und ihre jüngere Schwester Hannah 1196 ermordet wurde.

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...an ein junges Mädchen und ihr Leben erinnert wird. Vielleicht gab es auch Steine für ihre Mutter und ihre Schwester. Die Wertschätzung der jungen Toten hat sicher auch mit ihrem Vater, Eleazar von Worms, zu tun, der ein angesehener Gelehrter war. Er muss furchtbar unter der Tat gelitten haben.

Erinnerung an Tote und an die eigene Geschichte – an Gutes wie Schlechtes – sind im Judentum Tradition. Es gibt die Aufforderung: „Zachor!“ – „Erinnere dich!“